

STREET WARE

SAVED ITEM

Lumpen-Peep-0-Rama | Dez 22 | Nazan.in Sham.Loo | Flora Carmim | KDIndie | barbara caveng | (c) Joachim Gern



EST 2020

STREET WARE

SAVED **ITEM**



barbara caveng & Jan Markowsky, 2021 (c) paolo gallo

STREETWARE saved item ist ein partizipatives Kunstprojekt an den Schnittstellen von Kunst, Politik und Gesellschaft. Unser Material sind im öffentlichen Berliner Stadtraum weggeworfene Textilien: Wir nehmen sie zum Anlass, um uns mit Produktions- sowie Konsumweisen, Identität und sozialem Habitus auseinanderzusetzen.

Das Team der modernen Lumpensammler:innen, dessen Mitglieder aus den Bereichen der

Kunst, Wissenschaft, dem Handwerklichen sowie dem Sozialen kommen, sammelt, wäscht und transformiert die geretteten Kleidungsstücke - 'saved items' - in prêt-à-porter und inszeniert soziale Plastik.

Das praktische und konkrete Tun dient STREETWARE seit Jan 2020 als Ausgangspunkt der Wissenserweiterung, ob es sich nun um handwerkliche Techniken, industrielle Prozesse, künstlerische Ausdrucksweisen oder wissenschaftlich- philosophische Fragestellungen handelt. STREETWARE versucht auf nicht-lineare, vielfältige Weise Prozesse der Wiederverwertung, des Re- und Upcycelns zu verknüpfen mit anderen Disziplinen, die von ihren Perspektiven und Standpunkten aus den Themenkomplex von Nachhaltigkeit beleuchten und bearbeiten.

Es ist Teil des ethischen Konzeptes von STREETWARE zur Ausgestaltung nachhaltiger Normen und dekolonialisierter Lebensstil-Muster im Diversity-Look beizutragen.

STREETWARE ist Manufaktur und Denkfabrik, Spielstätte und Labor, Werkstatt und Kommunikationsraum. Unsere Arbeit beruht auf dem Austausch und der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Akteur:innen.

decolonize, degender, ecologize your style!



STREET WARE

SAVED **ITEM**

Eine petrolblaue Jogginghose von G-Star Raw, das kleine Schwarze von Dior oder den Sport-BH von Calvin Klein? Die begehrten Stücke hängen längst nicht mehr am Bügel von Boutiquen und Modekaufhäusern, sie quellen aus überfüllten Kleidercontainern und den Ritzen der Stadt. 1,35 Mio t Kleidung landet jährlich im Recyclingbetrieb. Während die Näher:innen in Bangladesch 24 Stunden fast-fashion produzieren, versuchen die Sortierer:innen der Verwerter die Flut entsorgter Textilien zu bewältigen. Zu Ballen gepresst wartet die ‚farbenfrohe Mischung Afrika‘ auf den Transport in den globalen Süden um als „Mitumba“ (Second-hand) in Afrika verkauft zu werden. Die lokalen Märkte sind zerstört.



Kongress auf der Kleiderhalde, November 2021 | Beatrice lamwaka, Kisitu Aloysius Musanyus, Ruth Faith Nalule, barbara caveng, Alice Fassina, Aicha Abbadi, KDindie, Lotti Seebeck, Purvi Dhrangaderyias | (c) Jim Joel Nyaksana

Im Norden spazieren wir im Schatten der Textilindustrie und der Mode über den Catwalk der Eitelkeiten. Geht es anders? Kann Kleidung als egalitäres Gut begriffen werden, welches Schutz bietet und ästhetisch das Erscheinungsbild eines menschenwürdigen Daseins prägt? Wie können Textilien fair produziert und gehandelt werden und wie werden wir des Kolonialismus neue Kleider in unseren Schränken los?

Um diese Fragen in künstlerischer Recherche mit Menschen aus allen

STREET WARE SAVED ITEM

Schichten kritisch zu untersuchen und praktisch zu erforschen, nehmen die Protagonist:innen von STREETWARE saved item seit 2020 die Rolle der ‚moderne Lumpensammler:innen‘ ein - Die Revolution findet auf der Kleiderhalde und der Straße statt! An unseren fahrbaren Wäscheständern HLMD laden wir unter dem Motto „durch die Straßen der Stadt auf Weg zum eigen Stil!“ zum STREET-Shopping ein. Auf unseren Touren durch die Metropole richtet sich unser Begehren nicht auf die Auslagen der Schaufenster oder die Wühltische vor den Geschäften. Online-shopping bei Zalando war gestern. Schluppenblusen und Tanktops, Baby's first dress oder Baggy-Jeans in Übergrößen drapieren die Stadt, wo sie am urbansten ist - an den Ufern von Rinnsteinen, leger über Pöller drapiert, an den Nahstellen zwischen öffentlichem und privaten Raum.



Catwalk zur sozial-ökonomischen Utopie, September 2021 | Annelie Wörpel, Debbie Klauen, Alyia Iffli, Nazanin Shamloo, Christina Wirz, uvm. (c) paolo gallo

STREETWARE saved item macht Mode nachhaltig und zugänglich! Für Jede*n! Für alle! Wir genießen den Flow zirkulärer Lebensweise und philosophieren über die Auswirkungen der Mode und der globalen Bekleidungsindustrie auf das Leben der Einzelnen und die Umwelt.

STREET WARE

SAVED **ITEM**

Wähler der Performance SCHURF (Feb 21) erkundeten 10 Performer:innen während 24 Stunden das Gelände von 4 Tonnen Altkleidern und krabbelten über die stofflichen Haufen auf der Suche nach Identität jenseits vorgegebener Muster. Wir machten im Catwalk zur sozial-ökonomischen Utopie im Rahmen der Berliner fashion week unsere Fetzen zu Glamour (Sept 21). Im 12-tägigen Kongress auf der Kleiderhalde diskutierten wir mit lokalen und internationalen Gäst:innen die europäische und weiß geprägte Sichtweise auf Mode.



„Werden wir Geschichte der Kleidung los, wenn wir sie waschen?“, befragten wir die Kund:innen des Waschsaloons 115 in der Berliner Torsstrasse und thematisierten während zweier Wochen vor Ort die weibliche Ökonomie des Waschens (Nov 21).

Zu Gast in der Neuköllner Helene-Nathan-Bibliothek bot wir in der Vestibel Kleidungsstücke zum Verleih (Sept bis Dez 21) und kleideten das Museumspublikum der KulturNacht im Museum Marta Herford in Berliner Asphalt-Chic.

Ums nackte Überleben hingegen, ging es uns im Lumpen-Peep-O-Rama, zelebriert in den Fenstern der Galerie Nord/ Kunstverein Tiergarten (Dez 22) unter dem Motto: my body my choice - der Freiheitskampf von Lumpen und Gesindel.

Ziele:

Wir verstehen die Bekleidungsindustrie als globales Geflecht. Was wir als Kleidungsstücke auf der Haut tragen, sind nicht nur Textilien, sondern Insignien der Macht, die einen komplexen und problematischen Kreislauf beschreiben. Wir möchten zu einer grundsätzlichen, inklusiven gesellschaftlichen Debatte über ökonomisches Handeln und die damit verbundenen sozialen und ökologischen Auswirkungen beitragen, (koloniale) Denkweisen erkennen lernen und im gemeinsamen kreativen Prozess Lösungsansätze - auch für eine andere Ethik - kreieren. Wir setzen uns für eine genderbefreite Mode ein.

STREET WARE SAVED ITEM

Unsere künstlerischen Strategien umfassen Prozesse des Re- und Upcycling, Workshops, Lectures, Interventionen Performances und Ausstellungen um multiperspektivisch Fragen zur Nachhaltigkeit, zur Identität, zu Konsum & Produktionsweisen zu erforschen.

Wir verstehen uns als Gesellschaftsgestalter:innen & Raumpfleger:innen. Wir kooperieren mit Kunst- & Kulturstandorten, Künstler:innen und Kreativen, Bildungsinsitutionen, Umweltinitiativen, Aktivistinnen und Wissenschaftler:innen und arbeiten seit 2021 mit den in Uganda verorteten Kolleg:innen Ruth Faith Nalule, fashion designerin, Jim Joel Nyakaana, Dokumentarfotograf, Kisitu Aloxsius Musanyusa, social entrepreneur und Beatrice Lamwaka, Journalistin/ Autorin im Zusammenschluss von STREETWARE X MIVUMBA zusammen.

Wo sind wir:

Zwischen Januar und November 2021 verwandelten wir ein leerstehendes Ladenlokal in den kleinsten Waschsalon Berlins - Auf 60 qm boten wir Kleidung vom Berliner Asphalt an, betrieben Textile Forensik, luden zum Waschen ein, organisierten Performances und Interventionen, rollten um die Häuser der Stadt.

Seit 11|21 bis 12|23 hat sich STREETWARE saved item im Haus der Statistik, bzw. im Haus der Materialisierung etabliert. Von Februar 22 bis Nov. 23 betrieb STREETWARE in seinen Räumlichkeit eine zwei Mal wöchentlich öffentlich zugängliche Vesithek, eine Kleiderleihe.

Worüber wir uns freuen:

STREETWARE saved item wurde 2022 für den HybridMobileLaundryDrive HMLD mit dem Recycling Designpreis in der Kategorie Sonderpreis im Marta Herford ausgezeichnet.

STREETWARE saved item ist Trägerin des Innovationspreises Nachhaltigkeit verliehen durch den fonds Soziokultur, 2022.

Wer sind wir:

STREETWARE saved item wurde 2020 gegründet von der interdisziplinär arbeitenden Künstlerin barbara caveng und im Team entwickelt mit der Künstlerin/ nachhaltigen Kostümbildnerin Alice Fassina, dem Autor, Theatermann und Aktivist für die Rechte von Menschen ohne Obdach, Jan Markowsky, der crossdiziplinär arbeitenden Künstlerin Lotti Seebek, dem Philosophen und Kurator Lukas Treiber und Céline Iffli-Naumann, Gründerin des Labels HandMaid mit dem Ziel der nachhaltigen, kreativen Wiederverwertung von Rohstoffen sowie Purvi Dhrangadaryia, Künstlerin und nachhaltige fashion designerin.

STREET WARE

SAVED ITEM

2020-23



STREET WARE **SAVED ITEM**

HISTORY

2021-22

02 | 12 Galerie Nord | Kunstverein Tiergarten - Performance 'Lumpen-Peep-O-Rama'
Performer:innen von STREETWARE haben sich mit ihren Körpern, den eigenen und fremden Vorstellungen davon auseinandergesetzt, stellten uniformierte Ästhetiken zur Debatte und verwandelten die Fenster der Galerie Nord in einen entgrenzten Raum: Schaut uns an! Alice, Barbara, Flora, Jan, KDindie, Lotti, Nazanin und Oksana haben ihre Körper Publikum und Passant:innen dargeboten, sich verhüllt und entblättert, ihre Körperlichkeit verformt und ihr Antlitz verzerrt. Sie haben ihr perfektes Imperfekt formuliert und mit dem bad-bitch Image geflirtet, dem Körperkult gefrönt und sich gegenseitig die Achselhaare gebürstet. Pobacken links und rechts vom Tangastring forderten den Blick heraus und luden zum visuellen Spaziergang über Körperlandschaften ein: Tu mir [nicht] weh!

11 | 22 circular.berlin - 'Textile Journeys' (STREET-Shopping Tour)

STREETWARE saved item + Circular Berlin = 'Textile Journeys'!
Der STREETWARE-Klassiker des Lumpensammeln am rollenden Wäscheständer findet nun auch in Kooperation mit circular Berlin statt. Dem Lumpensammeln schließt sich jeweils ein Upcycling-Workshop mit einer Designerin aus dem A-Gain Guide an, zu deren gelisteten Initiativen auch STREETWARE gehört. Teilnehmer:innen erfahren in Praxis und Theorie, wie sie aussortierte Kleidungsstücke durch nachhaltige Praktiken ein neues Leben geben können und damit im Alltag zur Reduzierung von Textilabfällen beitragen können.

10 | 22 Haus der Materialisierung / ZKB eG / JARA / Essbar e.V. / Ort-schafft-Material / STREETWARE saved item - Workshops und STREET-Shopping Touren im Rahmen der Projektwoche 'Material in Flow'

09 | 22 Marta Herford Museum - Catwalk | Performance im Rahmen der 'Herforder Kulturnacht'

STREETWARE saved item präsentierte die neuesten Stücke aus der Herbst-/ Winterkollektion vom Berliner Asphalt - prêt-à-porter - am 24.9.2022 von 18-22 Uhr während der Herforder Kulturnacht im Marta. Im Pop-Up Store konnten sich Trendsetter:innen für eine nachhaltige Mode vom Berliner Asphalt mit STREETWARE einkleiden.

STREETWARE Body Positivity bekleideten Alice Fassina, Annelie Wörpel, Céline Iffli-Naumann und KDindie.

Walk with us! Degender, ecologize and decolonize your style!



Lange Kulturnacht Marta Herford(c)Paolo Gallo

07 | 22 Meet the good ones - Interview für YouTube Channel

Nach seinem Besuch in der STREETWARE- Vestithek im Haus der Materialisierung war Guy Dimenstein, der Gründer von „The good ones“,

davon überzeugt, dass STREETWEAR eine „gute Sache“ ist. Er kämpft gegen negative Nachrichten an und produziert Videoreportagen über Akteure, die durch ihre Projekte und Initiativen positiv auf die Welt und auf die Gesellschaft wirken.

07 | 22 15 Kilo Textilien spendet STREETWARE für die Kunstinstallation MONS PUBIS VENERIS von Jazgul Madazimova, im Rahmen der documenta15, Kassel.

Die Künstlerin in Social Practice aus Bishkek, Kyrgyzstan Jazgul Madazimova und das DAVRA Kollektiv verarbeiteten schwarze Jeans und T-Shirts zu einer Installation von weiblichem Schamhaar. Wir sind stolz darauf mit unseren Materialien Women's Empowerment unterstützt zu haben.

Aus dem Instagram Post der Künstlerin:

[...]Performative installation: MONS PUBIS VENERIS

The long twisted hair coming out of her vulva is a breath of air. During the performance we create braids of female genitalia - the subject of sexuality and passion, but also of shame, control and power. Through the act of braiding we grow her. We embrace her presence, extend her length and breath her wildness. We shape her deeply rooted presence through the shared ritual and space.[...]

05 | 22 URBAN FIBERS - ‚Urbanwalk with textile forensics‘ im Rahmen des ‚Made in Textile Art Camp‘

STREETWARE kooperiert mit „Made in Textile Art Camp : The narrative behind clothes“, einem Bildungsprogramm in Berlin, um Textildesign und künstlerische Praxis im Kontext der aktuellen lokalen und globalen Herausforderungen der Mode- und Textilbranche zu erlernen.

04 | 22 Galerie Group 3000, Berlin - Gruppenausstellung TRANSFORMATION

03 | 22 Berlin Fashion Week / Studio2Retail - STREETWARE models not only for one day: Styling und Fotoshooting in der Vestithek

Die fragwürdige Schönheitsideale und die von der Modeindustrie diktierte Ästhetiken wurden zur Debatte gestellt: Um im Kontext der Berlin Fashion Week neue Standards zu setzen, konnte jedes Model,

STREET WARE SAVED ITEM

dressed up in STREETWARE Outfits, Normbegriffe sprengen und demonstrieren, was Schönheit wirklich bedeutet.

Das nachhaltig-kreativen Ambiente des Modellprojekts 'Haus der Statistik' bot die passende Kulisse für das professionelle Fotoshooting, dessen Blitzlicht die einzigartige Ausstrahlung der Models zum leuchten brachte.

09 - 12 | 21 Kongress auf der Kleiderhalde - Ein inklusives und partizipatives Philosophieren über die Bedeutung von Kleidung, ihrer Produktion, dem Vertrieb und dem Konsum. Aus der Serie von Veranstaltungen:

- **fast fashion secondhand Africa**

Intervention und Performance auf Schiff für eine dekolonialisierte Mode Kanäle Berlins

- **Politische Haute Couture – STREETWARE X MIVUMBA**

Ausstellung der in der Zusammenarbeit mit ugandischer Modedesignerin Ruth Faith Nalule entstandenen politische ModeKollektion
Galerie SPL, Bikini Berlin, Berlin

- **Die Große Wäsche**

Video- und Audio Installation, Performance und Interventionen über das Waschen. „Wäsche, Waschen Wohlergehen“ - Die Rolle der Frau ist in die Geschichte des Waschens eingewalkt ; kolonialen Kontinuitäten werden im globalen Gefälle zwischen Eco-Waschgang und Wassereimer ausgetragen. barbara caveng hat sich im Rahmen einer artist residency in Uganda im Sommer 21 von der auf Wiesen und über Hecken ausgebreiteten Wäsche leiten lassen. Gemeinsam mit der Autorin Beatrice Lamwaka, der Fashion Designerin Ruth Faith Nalule, dem Fotografen Jim Joël Nyakaana und dem Social Entrepreneur Kisitu Aloysius Musanyusa wurde ihnen die Wäsche zum Stoff für eine künstlerische Auseinandersetzung mit Fragen zur Ökonomie, Ökologie, Feminismen und Kolonialität.
Waschsalon 115, Torstraße, Berlin

- **Die VESTITHEK**

Kleiderverleih und Austauschraum über den Modekonsum
Helene-Nathan Bibliothek, Neukölln, Berlin

11 | 21 STREETWARE zieht um ins Haus der Statistik, in Berlin Mitte

09 | 21 Catwalk zur sozial-ökonomischen Utopie

Im Rahmen der Berliner Fashion Week Tempelhofer Feld, Berlin machten wir die Flugbahn zum Catwalk und demonstrierten Mode vom Asphalt auf der Aufmarschfläche R11 des Tempelhofer Feldes!

30 Modells demonstrierten für Fashion-Standards einer gerechteren Zukunft und als Beitrag zur Debatte um Körperbild und Ästhetik.

STREET WARE

SAVED **ITEM**

07 | 21 CMP Colonial Matrix of Power - CMP - the colonial matrix of power

Skulptur in Progress | Second Hand Kleid | Made-in Etiketten
Installation in der Vitrine der U-Bahn Station U7 Karl-Marx-Straße
Berlin

06 | 21 In Lumpen für die Zukunft

STREETWARE reitet auf Clothes Horses beim 'Karnival für die Zukunft',
organisiert vom Kümnszler:innen Kollektiv Artistania.

06 | 21 Wäsche 'En Plein Air'

Open-air Installation mit 48 Wäscheständern und Kleidertausch im Kör-
nerpark in Berlin während des Kunstfestivals 48 Stunden Neukölln

05 | 21 Die DRESSERIE

Pop-up Flagship Store und Ausleih Angebot der 'saved items'
Galerie Walden, Fuldastraße 56, Berlin

Die Galerie Walden wurde zum Stage auf dem globale sozial-ökologi-
sche, ökonomische und ästhetische Fragestellungen verhandelt wurden.
'STREETWARE saved item' untersuchte die Kultur der „abgestreiften
Kleidung“ auf ihre gesellschaftliche Bedeutung hin: Konsum, Produk-
tionsweise, und Identität wurden beleuchtet.

Wir luden urbane Menschen und Homini Circularis in unsere Dresserie
zur Anprobe ein! Unser Slogan war und ist: ‚Leih dir was - das neue
Marketingkonzept, die Ultimative zum Kauf!‘

02 | 21 SCHURF

24-stündige Performance auf 4,5 Tonnen Altkleider
BOX bauhaus reuse, Ernst-Reuter Platz, Berlin



STREET WARE SAVED ITEM

seit 02| 21 bis heute STREET-Shopping Tours

Lumpensammeln am rollenden Wäscheständer - der Weg zum eigenen Stil führt über das Pflaster der Stadt! Gemeinsam cruisen wir um die Häuser und genießen den Flow zirkulärer Lebensweise.

STREETWARE saved item macht Mode nachhaltig und zugänglich! Für Jede:n! Für alle!

Unsere Guides sind Profis im STREET shopping und setzen eigene Tourenschwerpunkte. Jan Markowsky rollt entlang eines Lebens auf der Straße, Alice Fassina manövriert den Wäscheständer an der Schnittstellen von Konsum und Nachhaltigkeit, Céline Iffli fragt nach den Menschen, deren Hüllen auf dem Boden liegen, barbara caveng untersucht die Spuren von Identität im Urbanen.

Die 90minütige Tour findet nach Voranmeldung einmal wöchentlich statt.

Jan 2021 STREETWARE bezieht ein Ladenlokal in der Jansastraße und macht es zum kleinsten Waschsalon Berlins mit einer einzigen professionellen Miele Waschmaschine, die wir der Nachbarschaft für Waschgänge von Kleidungsstücken von der Straße zur Verfügung stellen. Der Raum ist Manufaktur und Denkfabrik, Spielstätte und Labor, Werkstatt und Kommunikationsraum zum Austausch und zur Zusammenarbeit mit unterschiedlichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Akteur:innen. Inklusiv und extravagant: STREETWARE (ver)sammelt Ressourcen und gestaltet demokratischen Raum - decolonize, degender, ecologize your style!

Wiederkehrende Highlights:

Jährlich revoltieren wir am Clothes horse zur **fashion revolution week** und schließen uns den queer-feministischen Demonstrationen am Frauen-Kampftag an.

1-12 | 21

Upcycling und Textile Forensik und Critical Whitness Workshops mit und/oder bei:

- Otto-Hahn-Schule, Berlin-Neukölln
- Gesamtschule ‚Valle di Ledro‘, Italien
- Universität Flensburg
- Die deutSCHule, Berlin-Neukölln
- Seneca Intensiv, Bildungsprogramme für künstlerische Bewegung

2020 barbara caveng gründet STREEWARE saved item.

STREETWARE ging aus dem Projekt GRUNDAUSSTATTER hervor, welches sich

STREET WARE SAVED ITEM

2017 und 18 im Zusammenschluss von Ansässigen und Menschen, die nach Berlin geflohen waren, mit Kleidung als Ausdruck von Identität und Zugehörigkeit auseinandersetze.

2023 UPCOMING

03.-06. April Haus der Materialisierung / ZKB eG / JARA / Essbar e.V. / Ort-schafft-Material - Workshops und STREET-Shopping Touren im Rahmen der Projektwoche 'Material in Flow', gefördert vom Projektfond Kulturelle Bildung
In der Projektwoche werden sich junge Menschen bis 27 mit einem nachhaltigen Umgang mit Materialien und Ressourcen kreativ in Workshops zu Recycling, Upcycling, Reparieren und Wiederverwenden auseinandersetzen.

25. April Fonds Soziokultur, Fachkongress ,KULTUR SELBER MACHEN' - STREET-

Shopping Tour – Werde Lumpensammler:in mit STREETWARE saved item!

STREETWARE lädt Gäst:innen des Kongresses zum STREET-Shopping an unseren fahrbaren Wäscheständern MHLD (Multifunctional Hybrid Laundro Drive) ein! Der Workshop richtet sich an alle, 0+ und bietet die Chance im Anschluss in einem original STREETWARE outfit auf dem Kongress zu blenden! 14 - 17 Uhr, bUm, Paul-Lincke-Ufer 21, 10999 Berlin

Um den 24. April, dem Jahrestag der Katastrophe von Rana Plaza, findet jedes Jahr weltweit die Fashion Revolution Week statt. Setze dich am 29.4. mit uns für ein regeneratives, restauratives und revolutionäres neues Modesystem ein! Wir performen mit der Kampagne für Saubere Kleidung vor Primemark

20.Mai - 26. November

Haus der Materialisierung / ARCH+ - 18. Architekturbiennale Venedig, Liste
Das Haus der Materialisierung und seine Pionier:innen, u.a. STREETWARE saved item, werden als beispielhafte Initiative im Deutschen Pavillon ausgestellt. Das HdM beteiligt sich an dem Werkstattprogramm mit seiner stärksten Fähigkeit: Ressourcen kreativ zu transformieren! Besuch uns in Venedig und bringe dir ein Stück aus dem Deutschen Pavillons zurück nach Hause!

Von der ARCH+ Webseite: [...] Die 18. Internationalen Architekturausstellung - La Biennale di Venezia eröffnet am 20. Mai 2023. Unter dem Titel Open for maintenance - Wegen Umbau geöffnet, kuratiert von ARCH+ / SUMMACUMFEMMER / BÜRO Juliane Greb, widmet sich der deutsche Beitrag in diesem Jahr Themen der Pflege, Reparatur und Instandhaltung. [...]

STREET WARE SAVED ITEM

Der Ausstellungsbeitrag wird mit gebrauchtem Material der Biennale 2022 realisiert. Zahlreiche Länderpavillons unterstützen das Projekt und stellen das Abbruchmaterial ihrer Ausstellungsarchitekturen zur Verfügung. [...] Open for Maintenance - Wegen Umbau geöffnet setzt auf einen kreativen Umgang mit dem Ressourcenproblem der Biennalen, die jährlich hunderte Tonnen an Abfall hinterlassen. Der praxisnahe Ansatz zeigt lustvoll Handlungsoptionen und Handlungsfelder auf, die alternative Gestaltungsmöglichkeiten für die Architektur eröffnen und damit auch zu ihrer sozialen Erneuerung beitragen können. [...]

23.-25. Juni, 48 Stunden Neukölln - Interaktives Spiel 'Vestitopoly'

Das partizipatorische Spiel 'Vestitopoly' lädt die Teilnehmer:innen zu einem spannenden STREET-Shopping Tour und zum Nachdenken über die sozio-ökonomischen, politischen und ökologischen Ursachen und Folgen des aktuellen Modesystems ein.

Beim 'Vestitopoly' werden Passant:innen eingeladen, gemeinsam mit uns und unseren fahrbaren Wäscheständern in den Straßen Neuköllns nach zurückgelassenen Kleidungsstücken zu suchen und diese dann zurück zur Ausgangsbasis des Spiels zu bringen.

Dort können die Spieler:innen ihre Beute auswürfeln und gegen andere, 'saved items', bereits gewaschene Kleidung, eintauschen.

Werden es die Spieler:innen schaffen, sich ein komplett neues Outfit zusammenzustellen? Ein Spiel für alle, 0-99 Jahre!

Ständige ANGEBOTE von STREETWARE saved item

Ab April wieder öffentliche und private STREET-Shopping Touren: Wärmere Temperaturen, längere Tage. Wir rollen wieder an unseren fahrbaren Wäscheständern MHLD (Multifunctional Hybrid Laundro Drive) durch die Straßen Berlins!

